

Konkurrenzkampf unter den Bundesländern, sondern jeder feuerte jeden an und freute sich, wenn einer top geklettert war.

Wir fahren gerade in Linz ein. Ich glaube, es hat aufgehört zu regnen oder nie-selt zumindest nur noch leicht. Berni neben mir liest, Valli schläft und Ina döst. Wenn ich an Samstagabend zurückdenke - ein bißchen verrückt waren wir schon, denn wir haben in der Nacht noch dem Kirtag einen Besuch abgestattet. Aber es ging ja nicht nur um den Wettkampf. Wenigstens habe ich in der restlichen Nacht dann wie ein Stein geschlafen.

Am Sonntag mußten wir die Finali on sight klettern, d.h. wir konnten uns die Route 3 Minuten ansehen und wurden dann in die Isolationszone gebracht. Mir persönlich ging es an diesem Tag nicht so gut. Ich scheiterte an meiner Route, da ich nicht mehr genug Kraft hatte und auch irgendwie nicht wußte, wie ich sie, ohne sie jemals zuvor gesehen zu haben, durchsteigen sollte. Christian Burscha hatte ebenfalls Pech, aber Bernhard Fiedler erreichte das Finale und belegte den wirklich hervorragenden 4. Platz bei der männlichen Jugend. Ein spannendes Finale, gab es auch bei den Schülern und Kindern I. Ich muß ehrlich sagen, daß ich mir nie vorstellen konnte, daß es so phantastische junge Kletterer gibt, daß es Kinder gibt, die 7- klettern können! Ich bin jetzt noch so begeistert von manchen Teilnehmern, die sind ihre Route mit einer Sicherheit und Entschlossenheit angegangen, man kann sich das nicht vorstellen!

Bei der Siegerehrung erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde und konnte sich ein zusätzliches Geschenk aussuchen. Ich glaube, daß es jedem von uns gut gefallen hat, denn man hat neue Leute kennengelernt, Erfahrungen gesammelt - und man ist vor allem geklettert!

In 10 Minuten sind wir in Hütteldorf, d.h. ich muß in 10 Minuten aussteigen. In 10 Minuten! Mir kommt vor, als ob diese 3 Tage nur 10 Minuten lang gewesen wären und nicht Tausende von Minuten ...

Andrea Maruna
OeAV-Jugend, Sektion Edelweiß

Die "Ernsthaftigkeit" einer Route in Zahlen

Die E-Bewertung

Georg Kronthaler ist Bergführer, Extremkletterer und leidenschaftlicher Vertreter eines Alpinismus, der auf den Bohrhaken möglichst verzichtet. Mit der E-Bewertung will er einen Anreiz für zukünftige Neuerschließer schaffen, den Bohrhaken möglichst wenig einzusetzen. Und sie soll dem Kletterer eine zusätzliche Information über die Gefährlichkeit (=Ernsthaftigkeit) einer Route geben. Wir stellen seine Idee zur Diskussion.

Wie kam es dazu?

Ausgangspunkt waren unbestritten die Bohrhaken-Absägeaktionen im Wilden Kaiser. Weil es zu keiner Annäherung zwischen den "Traditionalisten" und den "Modernen" gekommen ist, wurde am 4.2.1995 in Saalfelden ein Treffen organisiert, an dem führende Alpinisten aus Österreich und Deutschland teilgenommen haben. Nach einer sehr lebhaft geführten Diskussion wurde die Idee, eine E-Bewertung einzuführen, geboren. (Frühere Versuche, eine Ernsthaftigkeitsbewertung einzuführen, scheiterten am mangelnden Interesse.)

Was sollte sie bieten?

- Zusatzinformation;
- Aufwertung klassischer Routen;
- Belebung des modernen Alpinismus.

Die Vorgaben

- Einfach, informativ und fair.
- Einsetzbar im gesamten Alpinismus (außer reinen Eistouren).
- Sie darf die sportliche Entwicklung nicht aufhalten und soll dem modernen Alpinismus wieder einen neuen Impuls verschaffen. Einem Alpinismus, der in der letzten Zeit doch sehr stagnierte - zumindest in Europa. Außerdem soll dadurch endlich Frieden unter den ideologisch verbohrteten Alpinisten und den sportlich ambitionierten Sportkletterern geschaffen werden.

Nach einigen Versuchen und sehr vielen Gesprächen mit Kollegen konnte ein Bewertungssystem herausgearbeitet werden, das, so glaube ich, alle Punkte beinhaltet.

Konkret

Die E-Bewertung setzt sich zusammen aus fünf Grundstufen: EO, E1, E2, E3, E4 und wird ergänzt mit 2 Unterstufen: + und - (plus und minus, zB. E1-, E1, E1+).

Die Grundstufe (Grunddefinition) wird benötigt, um die Route grob zuzuordnen. Die Unterstufe (Feinabstimmung) wertet die Tour anhand vergleichbarer Routen nach Gefühl ein.

Diese Skala ist keine "Totskala", sondern sie ist nach oben unbegrenzt erweiterbar. Sie wird sich gleich wie bei der Schwierigkeitsgradbewertung ohne weitere Definition, nur durch Routenvergleich, nach oben hin erweitern.

Die E-Bewertung richtet sich nicht nach der technisch schwierigsten Seillänge, sondern nach der anspruchsvollsten, bzw. gefährlichsten. Beispiel: Schlüsselseillänge "Bellissima" im Wilden Kaiser VIII-, E2-, aber 1. Seillänge VII+E3, daher Gesamtbewertung VIII-E3.

Die kritische Seillänge ist aus dem Topo oder der Beschreibung ersichtlich.

Die Skala

EO: Vollständig eingebohrte Routen, die keine mobilen Sicherungsmittel zur zusätzlichen Absicherung erfordern. Routen, die kurze Hakenabstände aufweisen und ein nahezu risikoloses Klettern bieten.

E1(+, -): Alle Routen, die eingebohrt sind und teilweise mobile Sicherungsmittel erfordern. Ein möglicher Sturz ist ein kalkulierbares

Risiko. Außerdem Routen, die mit einfachen Mitteln (Sanduhrschlinge, Felszackenschlinge usw.) relativ leicht abgesichert werden können.

E2 (+, -): Routen, deren Absicherung ein sicheres Handhaben von mobilen Sicherungsmitteln erfordert. Neben dem Legen der Zwischensicherung kann das Beherrschen der Errichtung eines Standplatzes erforderlich sein (Kräftedreieck, Reihenverankerung usw.). Stellenweise können "neutralgische Punkte" mit Bohrhaken abgesichert sein. Geschlagene Normalhaken müssen vom Kletterer selbstverantwortlich eingeschätzt und überprüft werden.

E3 (+, -): Mobile Sicherungsmittel und Normalhaken sind sehr schwierig und kraftraubend anzubringen. Sehr gute alpine Erfahrung und ein genaues Selbsteinschätzungsvermögen sind von großer Wichtigkeit. Stürze können schwerwiegen-

de Folgen nach sich ziehen.

E4 (+, -) Weite Strecken müssen ohne oder nur mit schlechter Sicherung überwunden werden. Das Kletterniveau sollte unbedingt höher sein als die eigentlichen Schwierigkeiten. Das sichere Beherrschen aller Sicherungstechniken (Haken schlagen, mobile Sicherungsmittel anbringen, Standplatzbau, Kameradenrettung usw.) ist für eine noch sichere Begehung einer Route mit dieser Bewertung absolut notwendig.

Die Skala ist nach oben offen.

Georg Kronthaler
Bergführer, OeAV-Sektion Kufstein

EURE MEINUNG ...

z.B. zur Idee einer E-Skala -
oder einem anderem Thema -
ist uns wichtig.

ZU GEWINNEN...

**gib't 3 CASIO-Uhren, Alpin ATC 1000,
Triple Sensor**

Schreibt an: Oesterreichischer Alpenverein, Alpinreferat,
Wilhelm-Greif-Str. 15, 6010 Innsbruck.
An der Verlosung nehmen alle Leserbriefautoren teil.
Einsendeschluß ist der 15. November.

Bewertungsvorschläge

erstellt von Franz Kröll, Stefan Lackner und
Georg Kronthaler, am 30.3.1995:

Karlsspitze O-Wand, Sportherz	.....(VIII) E1
Maukspitz, Pantherschreck	.....(VIII) E1+
Totenkirchl, Heroldweg	.....(III+) E2
Goinger Halt, Nordgrat	.....(III) E2-
Scheffauer, Ostlerföhre	.....(III) E2-
Predigtstuhl, Nordkante	.....(IV) E2
Fleischbank, Herrweg	.....(III) E2
Predigtstuhl, Dülfer Westwandl	.....(IV+) E2+
Fleischbank, Ostwand (Dülfer)	.....(VI/A0) E2+
Totenkirchl, Westwand (Dülfer)	.....(V+/A0) E3-
Mitterkaiser, Nordschlucht	.....(V+) E3-
Westliche Zinne, Cassin	.....(VI/A1) E3-
Grande Jorasses, Walkerpfeiler	.....E3-
Maukspitze, Spenglerkamin	.....(VI/A0) E3
Maukspitze, Westwand (Buhl)	.....(VI/A0) E3
Bauernpredigtstuhl, Alte West	.....(VI-/A0) E3
Predigtstuhl, Bellissima	.....(VIII-) E3
Eiger, Nordwand	.....(V) E3
Fleischbankpfeiler, Pumprisse	.....(VII) E3+
Fleischbankpfeiler, Rebtschrisse	.....(IV) E3+
Matterhorn, Nordwand	.....(IV+) E4-
Westliche Zinne, Franzosenföhre	.....E4-
Laliderer, Dibona-Mayer, dir. Ausstieg	..E4

SICHERHEIT AM BERG CASIO®

ALPIN ATC 1000 TRIPLE SENSOR

3 INTEGRIERTE
SENSOREN

Die
Armbanduhr,
die Luftdruck,
Meereshöhe,
Richtung und
Temperatur
anzeigt.



DIGITAL KOMPASS- FUNKTION

*alle Himmels-
richtungen und
360° Kompaßrose
*zeigt anom. Magnet-
felder

*5 Datenspeicher (Rich- tung, Datum, Zeit) HÖHENMESSER- FUNKTION (ALTIMETER)

*bis 4000 m (13.120 ft)
*Maßeinheit 5 m (20 ft)
*50 Höhenspeicher (Höhe,
Monat, Datum, Zeit, Temp.)
*Zielhöhenalarm
*Graphische Darstellung
der Zielhöhe-z.B. 75%
erreicht

*Grafik zeigt Höhendifferenz BAROMETER- FUNKTION

*610 bis 1.100 hPa/mb
(18,00 bis 32,45 Hg)
*Luftdruckgrafik
THERMOMETER-
FUNKTION
*-10 °C bis +60 °C
*50 Hauptspeicher
Erhältlich im guten Fach-
geschäft. Bezugsquellen-
nachweis: Fa. Stadlbauer,
Abteilung CASIO,
Tel. 0662/8892112